



Die Trianel hatte in 2011 zusammen mit einer Reihe von Windparkbetreibern eine Gesellschaft zur Marktintegration Erneuerbarer Energien gegründet. Der Aufsichtsrat der SWL hatte dieser mittelbaren Beteiligung am 18.09.2011 noch unter dem Arbeitstitel „Wind-to-city“ zugestimmt. Auch die Räte der Kommunalgesellschafter hatten dieser Beteiligung zugestimmt. Inzwischen ist diese Gesellschaft am Markt etabliert und auch für die Windparks Hohenfelde und Gollmitz, an denen die SWL zusammen mit benachbarten Stadtwerken beteiligt sind, mit der Direktvermarktung beauftragt. Seinerzeit wurde eine maximale Beteiligung der Trianel GmbH an der Vermarktungsgesellschaft von maximal 249.000,00 EUR von den kommunalen Gesellschaftern der Trianel genehmigt.

Im Rahmen der erfolgreichen Marktetablierung der GESY sowie ihrer verstärkten Vertriebsaktivitäten im Rahmen der Direktvermarktung für 2013 und die Folgejahre zeigt sich aktuell eine verstärkte Nachfrage von weiteren Windparkbetreibern an einem gesellschaftsrechtlichen Beitritt zur GESY. Diese weiteren Beitritte zur GESY haben zur Folge, dass die derzeitige prozentuale Beteiligung der Trianel GmbH („Trianel“) an GESY in Höhe von 24,9% (entsprechend Geschäftsanteilen in Nennbeträgen von insgesamt 249.000,00 EUR) sinkt.

Bei einer Verwässerung der prozentualen Beteiligung an der GESY unter 20,1% würde Trianel ihre Sperrminorität nach § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der GESY (i.d.F. v. 16.09.2011) verlieren und könnte somit wesentliche Beschlussfassungen der GESY nicht mehr entscheidend mitbestimmen. Trianel hat sich in § 2 Abs. 1 des Konsortialvertrages der GESY (i.d.F. v. 16.09.2011) zusichern lassen, dass im Zuge von Kapitalerhöhungen sichergestellt werden muss, dass Trianel grundsätzlich – aber nicht darüber hinaus – einen Anteil an der GESY von 24,9% hält.

Inzwischen haben sich in der Jahreshochphase des GESY-Vertriebsgeschäftes, insbesondere auch durch intensiviertere Gespräche auf Regionalkonferenzen, vermehrte Interessenbekundungen von dritten Windparkbetreibern zu einem Beitritt zur GESY ergeben. Die zunächst nur rudimentären Interessen einzelner Windparkbetreiber sind somit durch das Marketing der GESY für das Jahr 2013 stark angestiegen. Aktuell gibt es ca. zehn Beitrittsinteressenten, wobei der Zeitpunkt und die jeweilige betragsmäßige Höhe der Beitritte noch nicht genau absehbar sind.

Wenn Trianel infolge des Beitritts weiterer Windparkbetreiber zur GESY auf eine prozentuale Beteiligung unter 20,1% sinkt, könnte sie eine Änderung des Konsortialvertrages, die mit einer Mehrheit von 80% der abgegebenen Stimmen beschlossen werden kann, nicht verhindern. Eine Änderung des Konsortialvertrages, in dem die Rolle der Trianel als exklusiver Vermarktungspartner festgelegt ist, könnte nachteilig für die Geschäftsentwicklung der Trianel im Direktvermarktungsgeschäft sowie die Werthaltigkeit des bestehenden Geschäftsanteils der Trianel an der GESY sein. In der Vergangenheit konnte die Trianel erhebliche Deckungsbeiträge aus der Direktvermarktung erzielen. Über die Beteiligung der SWL an der Trianel ist diese Entwicklung auch zum Vorteil der SWL. Eine Verwässerung des Trianel-Anteils durch den Beitritt neuer Gesellschafter ist vor diesem Hintergrund zu vermeiden.

Die Trianel plant, ihre Beteiligung an der GESY um bis zu 150 T€ zuzüglich eines Agios von bis zu 116.000,00 EUR zu erhöhen und dabei den Beteiligungsanteil an der GESY stets zwischen 20,1 % und 24,9 % zu halten. Die SWL sind derzeit mit ca. 0,25 % an der Trianel beteiligt, so dass sich rechnerisch eine Erhöhung der Beteiligung an der GESY um bis zu 665.000,00 EUR ergibt. Kommunalrechtlich ist eine Erhöhung einer Beteiligung nur mit Zustimmung der Räte der beteiligten Städte und Gemeinden möglich. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lengerich hat in seiner Sitzung am 10.04.2013 einer Erhöhung der Beteiligung der Trianel an der GESY Green Energy Systems GmbH einstimmig zugestimmt. Mittelabflüsse sind für die Stadtwerke Lengerich mit dieser Erhöhung nicht verbunden.